

Gegenstand: Welterbeantrag SchUM-Städte
[Vorlage: 2891/2019](#)

Nach der Vorstellung der Vorlage durch die Vorsitzende erläutert Dr. Matthias Nowack die UNESCO-SchUM-Bewerbung der Städte Speyer, Worms und Mainz.

Der Antrag beinhaltet ein Nominierungsdossier und einen Managementplan. Zu den Bewerbungsunterlagen gehört auch eine Verpflichtungserklärung, die vom Land, dem Landesverband der Jüdischen Gemeinden Rheinland K.d.ö.R, der Jüdischen Gemeinde Mainz K.d.ö.R, der Stadt Speyer, der Stadt Worms und der Stadt Mainz unterzeichnet werden muss.

Der komplette Antrag muss bis Januar 2020 ins Englische übersetzt werden. Dann wird er dem Welterbezentrum zur Prüfung zugeleitet. Eine Entscheidung fällt erst im Mai 2021. Auf Nachfrage von Herrn Stickl führt Herr Dr. Nowack aus, dass es im Falle einer Aufnahme in die UNESCO-Welterbeliste keine präzisen Zahlen zum erwarteten finanziellen und personellen Aufwand gibt. Vorstellbar sind Kosten für Bauunterhalt und für Maßnahmen im touristischen Bereich.

Als Mitglied des SchUM-Vereins hat die Stadt Speyer in den letzten 3 Jahren Mitgliedsbeiträge von jährlich 30.000 € eingebracht.

Finanzielle Unterstützung durch die UNESCO ist nicht vorgesehen. Die gemeinsame Erarbeitung des Antrags hat Synergieeffekte zwischen den Städten Speyer, Worms und Mainz geschaffen.

Mit dem Hinweis, dass der Antrag auch durch öffentliche Veranstaltungen in Speyer flankiert wird, um die Bevölkerung in den Prozess einzubinden, stellt die Vorsitzende den Welterbeantrag SchUM-Städte zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Kulturausschuss befürwortet einstimmig die UNESCO-SchUM-Bewerbung der Städte Speyer, Worms und Mainz und nimmt Managementplan und Verpflichtungserklärung („Memorandum of Understanding“) zustimmend zur Kenntnis.
Die Vorlage 2891/ 2019 ist dieser Niederschrift beigelegt.

Gegenstand: Verlegung von Stolpersteinen
[Vorlage: 2892/2019](#)

Die Vorsitzende begrüßt die Mitglieder der Stolperstein-Initiative Katrin Hopstock und Jutta Hornung als Gäste und stellt die Vorschlagsliste, die auf Empfehlung der Initiative Stolpersteine und des Fachgremiums Stolpersteine erstellt wurde, vor.

Die Liste umfasst 40 Namen, die in den nächsten Jahren für Verlegungen vorgesehen sind, pro Jahr sollen höchstens 22 Stolpersteine verlegt werden.

Vorzugsweise sollen die Verlegungen zunächst in der Maximilianstraße erfolgen. Die Anlieger der betreffenden Anwesen wurden informiert. Die Verlegungen erfolgen im öffentlichen Raum.

Die Kosten der Verlegung können vorerst durch Spenden gedeckt werden. Weitere Mittel sollen eingeworben werden.

Die nächste Verlegung von Stolpersteinen (Beschlussfassung in 2018) findet am 15. April um 11 Uhr statt.

Beschluss:

Der Ausschuss beschließt auf Empfehlung der Initiative Stolpersteine und des Fachgremiums Stolpersteine einstimmig, für die weitere Verlegung von Stolpersteinen den in der Vorlage 2892/2019 genannten Personenkreis zu berücksichtigen. Die Vorlage ist dieser Niederschrift beigelegt.

10. Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Speyer am 02.04.2019

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 3

Gegenstand: Kulturleitlinien; Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 23.01.2019
[Vorlage: 2810/2019](#)

Für die SPD stellt Herr Franck den Antrag auf Entwicklung von „Leitlinien der Kulturpolitik“ vor (Vorlage 2810/2019 ist dieser Niederschrift beigelegt).

In der sich anschließenden Diskussion wird deutlich, dass der Ausschuss der Erstellung von Leitlinien kritisch gegenüber steht und die Notwendigkeit des Antrags nicht gesehen wird.

Oberbürgermeisterin Seiler stellt fest, dass der Antrag in dieser Form keine Zustimmung findet und schlägt vor, ihn als Anstoß zu verstehen, die Kulturschaffenden und den Kulturausschuss stärker zu vernetzen und im Herbst zu einer gemeinsamen Sitzung einzuladen.

Gegenstand: Antrag der Vereins "Bühne frei!" zur Aufnahme in den Verteiler der Kulturfördermittel

Herr Dr. Nowack informiert über den Antrag von Frau Janzen (Verein „Bühne frei!“) zur Aufnahme des Vereins in den Verteiler der Kulturfördermittel.

Frau Janzen hat beim Finanzamt einen Antrag auf Anerkennung der Gemeinnützigkeit gestellt, über den allerdings noch nicht entschieden wurde.

Auf die Frage von Herrn Stickl, ob es einen Kriterienkatalog für die Aufnahme gibt, erklärt Herr Dr. Nowack, dass die Neufestsetzung des Verteilerschlüssels noch ausstehe, da zunächst die Entscheidung über die Kulturleitlinien (Tagesordnungspunkt 3) abgewartet wurde.

Der Ausschuss stimmt darin überein, zur nächsten Sitzung Frau Janzen zur Vorstellung ihres Vereins einzuladen. Danach kann über die Aufnahme entschieden werden.

Die Verwaltung wird beauftragt, Förderrichtlinien mit Neufestsetzung des Verteilerschlüssels zu erarbeiten.

Gegenstand: Kunst im öffentlichen Raum (Großplastiken von Franz Müller-Steinfurth als Dauerleihgaben)

Oberbürgermeisterin Seiler berichtet über die Vorbesichtigung der Werke am 27.3.19 und die Zusage von Herrn Tobias Müller, dass Transport, Berechnung der Statik und Aufbau durch ihn erfolgt. Die Stadt Speyer müsste die Fundamentierung ausführen, bei der Montage personell unterstützen und geeignete Hebewerkzeuge zur Verfügung stellen.

In der sich anschließenden Diskussion wird deutlich, dass für die Aufstellung der Werke „Libri“ am Standort Lesegarten der Villa Ecarius und „Dynamik“ am Standort Woogbachtal im Einzugsbereich des Tribünen-Bogens Konsens besteht.

Kontrovers wird der Standort Wiese im Adenauerpark für „Su e giù per le scale“ diskutiert.

Herr Dr. Nowack wird beauftragt mit Herrn Müller alternative Standorte wie beispielsweise die Wiese hinter der Stadthalle oder andere Orte im öffentlichen Raum (z.B. Guido-Stifts-Platz) zu diskutieren.

10. Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Speyer am 02.04.2019

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 6

Gegenstand: **Straßenbenennungen im Bebauungsplangebiet „Am Russenweiher“**
[Vorlage: 2887/2019](#)

Die Vorlage 2887/2019 wird von der Vorsitzenden vorgestellt.

Bezüglich der Straßenführung empfiehlt der Ausschuss die Variante 2, in der zusätzlich zur Krummackerstraße ein weiterer Straßename vergeben wird.

Für die Straßenbenennung bevorzugt der Ausschuss die historische Bezeichnung.

Beschluss:

Die Vorsitzende stellt die vorgeschlagenen Straßennamen zur Abstimmung.
Dabei wird mehrheitlich „Am Russenweiher“ ausgewählt. Zusätzlich zum Straßenschild ist eine Erläuterung zur historischen Namensgebung (vermutlich Zwangsarbeit durch russische Kriegsgefangene im 1. Weltkrieg) unabdingbar.

Gegenstand: Vorstellung des neuen Marketingkonzeptes der Stadt Speyer

Dr. Nowack stellt die Marketingkampagne „2019-2021 – Gemeinsam für Speyer“ vor, die aus Anlass der vorübergehenden Sperrung der sanierungsbedürftigen Salierbrücke gemeinsam von Leistungsgemeinschaft „Das Herz Speyers“, Hoteliers und Gastronomen, touristischen Leistungsträgern, Banken, Unternehmen, Bund der Selbständigen, Verkehrsverein, Schaustellerverband und Stadtverwaltung erarbeitet wurde.

Die im Ausschuss für Tourismus und Marketing beschlossenen Maßnahmen haben auch Auswirkungen auf den Kulturbereich: Banderole, Dom-Silhouette und Claim/ Slogan sollen bei der Gestaltung von allen Flyern und Plakaten der beteiligten Einrichtungen verwendet werden.

Auf Nachfrage bei der Stabsstelle Kultur, Marketing und Kommunikation können diese Elemente auch Vereinen und interessierten Institutionen für die Bewerbung von Aktivitäten zur Verfügung gestellt werden.

10. Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Speyer am 02.04.2019

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 8

Gegenstand: Verschiedenes

Da keine Wortmeldungen vorliegen, schließt die Vorsitzende mit einem Hinweis auf die Speyer-LIT- Lesung von Rafik Schami am 3. April in der Dreifaltigkeitskirche die Sitzung.

10. Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Speyer am 02.04.2019



10. Sitzung des Kulturausschusses 02.04.2019 **Stefanie Seiler**

Hinweis: Diese Seite bitte nicht löschen! Enthält wichtige Serendruck-Platzhalter für das Gesamtdokument!